

# WIENER VOLKSOPER

## KAISER JVBILÄUMSSTADTTHEATER.

DIREKTION · RAINER SIMONS.

### Polenblut.

Operette in drei Bildern von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal.

# Abergross

*Größtes Spezialhaus der Monarchie  
in Seiden-, Woll- und Waschstoffen*

*Wien VII.*

*Mariahilferstraße 38—48*

*Kirchengasse 2—4*

*Eine Sehenswürdigkeit Wiens*

*Kein Kaufzwang*

*Zwölf Lifts*

# KALODONT

unentbehrliche Zahn-Crème.



# MATURA- u. MITTELSCHULKURSE

an der vom hohen k. k. Landesschulrate genehmigten

## PRIVAT-MITTELSCHULE

Wien, VIII., Albertgasse Nr. 5

### Café STÖCHFELLNER, Besitzer J. Ratzenböck

Wien, IX., Währingerstraße 47

Ecke Spitalgasse vis-à-vis dem Versorgungshaus.

Altbürgerl. renommirtes Café. Nach dem Theater kaltes Büfett, Pilsner- und Lagerbier frisch vom Fab. Billige Preise.

Gewissenhafte Gesangsausbildung, vorzügliche Stimmbildung für  
**Oper, Operette, Konzert und Oratorium**

**Marie Franz, Konzertsängerin**

VIII., Alserstr. 69, 1. St., Tel. 4480/VIII. (Sprechstunden von 4—6 Uhr)

### Karl Braunhauser

Boas. — Blumen. — Federn.

Letzte Neuheiten stets lagernd.

WIEN, XVIII., Währingerstr. 121

Ecke Karl Ludwigstraße

Nächst der Volksoper

En gros

En detail

### Georg Brandl

Juwelier

WIEN, I., Kohlmarkt Nr. 5,

IX., Nußdorferstraße Nr. 16

Reelle Bedienung. — Billigste

Preise. — Schweizer Taschenuhren. Juwelen u. Goldwaren

Telephon 5164

### HOTEL

## Auge Gottes

IX., Nußdorferstraße 73—75

Telephon Nr. 16.609—19.222

**Großer Konzert-Saal**  
**Elegante Speise-Säle**

Nach dem Theater eigens  
vorbereitete vorzügliche

**Wiener Küche**

Spezialität:

**Pilsner Urquell**

**Feines Kaffeehaus im Haus**

**Jeden Sonn- und Feiertag**  
**Militär-Konzert**

Beginn 5 Uhr

## HOTEL MINERVA

**Wien, IX., Schlagergasse Nr. 8**

Telephon 22.983

GEGENÜBER DER VOLKSOPER

Telephon 22.983

**Elegante Zimmer von K 3.— aufwärts**

• • • • Warmwasser-Heizung • • • •

# Polenblut.

Operette in drei Bildern von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal.

Oskar Nedbal war den Wienern schon lange kein Fremder mehr, als er zum ersten Male als Operettenkomponist vor sie hintrat. Zuerst erschien er hier als Bratschist des berühmten Böhmisches Streichquartetts. Wenige Jahre später wurde er an die Spitze des neugegründeten Tonkünstler-



Oskar Nedbal.

Phot. Gutmann.

orchesters berufen, das unter seiner Leitung zu einem bedeutsamen Faktor im Wiener Musikleben geworden ist. Bald darauf lernte man ihn als Komponisten kennen. In der Hofoper kam sein Ballett „Der faule Hans“ zur Aufführung, das sich über das Niveau der typischen Ballette zu künstlerischer Höhe hob und durch seine musikalischen Feinheiten einen großen Erfolg errang. Nicht ganz so glücklich war sein Debüt als Operettenkomponist mit der „Keuschen Barbara“. Wohl fiel schon damals sein Bestreben auf, dem Genre eine vornehmere, künstlerische Gestaltung zu geben, aber der Publikumserfolg wollte sich nicht einstellen. Wieder war es dann ein Ballett, das Nedbal neuen Komponistenruhm brachte, „Des Teufels Großmutter“. Unterdessen war auch in Prag ein Ballett „Von Märchen zu Märchen“ großer Bei-

fall zuteil geworden, doch kam das Werk bisher noch nicht nach Wien. Endlich kam der große, vorauszusehende Erfolg, die Operette „Polenblut“, die bis heute an mehr als zweihundert Bühnen aufgeführt oder angenommen ist.

Erstes Bild. Auf dem Polenball, in Warschau zur Faschingszeit. Graf Boleslaw Baranski ist der flotteste Tänzer. Die Frauenherzen fliegen ihm zu und er kostet Jugend und Liebe in vollen Zügen. Meistens auf Kosten seines Freundes Popiel, denn sowie Popiel sich in ein Mädchen verliebt hat, — und er verliebt sich sehr oft — schnappt Bolo es ihm vor der Nase weg. Doch das tut ihrer Freundschaft keinen Eintrag. Popiel greift immer zur Pistole, aber er erschießt sich nie, er zieht es dann immer vor, sich anderweitig zu verlieben. Und dann beginnt die Geschichte von neuem. Auch heute ist es nicht anders. Die schöne Tänzerin Wanda Kwasinskaja erscheint,

**PHONOLA, KLAVIERE u. HARMONIUMS**

*Ludwig Kufeld*

AKT. GES.

WIEN, VI. MARIAHILFERSTRASSE N° 3

KAUF ——— TAUSCH ——— MIETE.



von Popiel sehnsüchtig erwartet, auf dem Ball. Da naht auch schon das Verhängnis. Bolo erscheint, Popiel ist vergessen, Wanda ist gleich in den Grafen verliebt. Bolo weiß, es kann nicht lange dauern; er steckt tief in Schulden, seine Felder sind verdorrt, der Ruin steht vor der Tür. Er aber will sein Leben genießen. Will sich nicht retten, obwohl er es könnte. Er soll Helena, die Tochter des reichen Gutsherrn Jan Zaremba, heiraten und durch



Leo Stein.

Phot. Gutmann.

ihr Vermögen sein Gut wieder aufrichten, aber er lehnt es ab, sich zu verkaufen, ohne auch nur den Versuch zu machen, ob das Mädchen, das ihm bestimmt ist, ihm nicht am Ende doch gefällt. Helena ist außer sich vor Scham und Zorn über diese Zurücksetzung und beschließt, sich an Bolo zu rächen. Sie will ungekannt als Wirtschafterin bei ihm eintreten, sein Gut wieder zum Aufblühen bringen, ihn selbst verliebt machen, dann aber stolz ihn zurückweisen.

Zweites Bild. „Die Wirtschafterin“. Bolo ist auf sein Schloß zurückgekehrt. Er versteht von der Wirtschaft nichts und versucht daher auch nicht, Ordnung zu schaffen. Verbringt den ganzen Tag im Kreise gleichgesinnter Freunde mit Kartenspiel. Der alte Jan Zaramba erscheint

in dem lieblichen Bolême-Idyll als Störenfried. Mit Gerichtsdienern kommt er her, um Bolo — er hat zur Unterstützung des Intriguenspiels Bolos Wechsel angekauft und ist nun sein einziger Gläubiger — zu pfänden. Man trägt den Tisch fort, den Schreibtisch, die Sesseln, die Spieler lassen sich nicht stören, sie spielen auf dem Fußboden weiter. Bolo schwelgt noch immer in Erinnerung an seine schöne Tänzerin, seine Freunde schwärmen mehr für den Alkohol und machen sich auf die Suche nach Schnäpsen. Unterdessen kommt Helena in der Tracht eines Bauernmädchens und wird von Popiel als seine Wirtschafterin Marynia vorgestellt, die er Bolo aus Freundschaft

## Alle Soli u. Duette heutiger Oper künstlerisch vollendet am Grammophon hörbar

Verlangen Sie in Ihrem Interesse gratis und franko Katalog der **konkurrenzlosen Grammophone**, Modell 1913/14, mit u. ohne Trichter. Teilzahlung bewilligt. **Hoher Kassaskonto.** 4000 herrliche Aufnahmen **klassischer** u. **moderner** Opern K **2.50, 3.—, 4.—** usw. größte Sänger der Welt



**Grammophon-Weltversandthaus**  
**THEODOR PIEHLER**

Wien. I., Rotenturmstraße Nr. 17

Filiale: IX., Porzellangasse Nr. 25

Telephon 17.522 Filiale Telephon 15.570



borgen will. Bolo hat nichts dagegen, daß sein Gut ohne Anstrengung und Mühe seinerseits wieder instand gesetzt werden soll, und behält das Mädchen gleich im Schlosse, da sie in ihrer natürlichen Frische auch sonst nicht übel gefällt. Helena beginnt gleich mit der Arbeit. Zuerst schafft sie die schmarotzenden Freunde aus dem Haus, dann besichtigt sie ihr künftiges Arbeitsgebiet und unmerklich kommt Bolo unter ihren Einfluß, denn ihr sicheres Auftreten, ihre ehrliche Offenheit flößt ihm Achtung ein. Er setzt sich zum Nachtmahl und bittet Helena, ihm Gesellschaft zu leisten. Er fühlt noch ganz dunkel, daß mit ihm eine Wandlung vorgeht, zum ersten Male tritt ihm hier eine Frau mit eigenem Willen, ein wertvoller Mensch entgegen, nach all den vielen Weibern, die seinem Leben doch keinen Inhalt geben konnten. „Mädel, dich hat mir die Glücksfee gebracht, eh' ich's erhofft, eh' ich's gedacht. Das ist das Glück und so kündet sich's an, leise schleicht sich's heran.“ Plötzlich ertönt draußen eine wohlbekannte Stimme. Wanda ist zu Bolo gekommen. Zu ihrer Verwunderung sieht sie Helena bei ihm. Ihr Argwohn ist erwacht: „Wer ist die?“ Bolo sucht in seiner Verlegenheit nach Worten, doch ehe er noch eine Antwort gefunden hat, spricht Helena für ihn: „Eine Magd!“ Und Bolo, vor die Wahl zwischen beiden Frauen gestellt, zögert nicht lang. Jetzt ist es ihm klar, wo sein Schicksal liegt. Und fast unbewußt wiederholt er Helenas Worte: „Nur eine Magd! Aber was für eine Magd!“



Mizzi Zwerenz.

Phot. Gutmann.

Drittes Bild. „Goldene Ähren.“ Im Spätsommer desselben Jahres. Alles hat sich verändert. Der Segen ist über Bolos Gut gekommen, reich war die Ernte. Nun wird feierlich das Erntefest begangen. Helena hat das Wunder durch tüchtige Arbeit vollbracht, jetzt naht sie an der Spitze der Bauern-

*Meinl*  
*Chocolat*  
*Dessert*

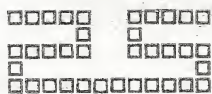




Josef König.

Phot. Guttmann.

Augenblick ist gekommen! Und wenn die ganze Welt mein Vorgehn tadelt, ich sag' Euch, nicht Geburt, nur Arbeit adelt; und drum ist dieses Wesen meiner würdig, ist mir Marynia ebenbürtig!" Wanda ruft den Idealisten in die Wirklichkeit zurück, indem sie erzählt, wer Marynia ist. Das sei wahrscheinlich ein raffinierter Plan, um Bolo einzufangen. Doch stolz gibt ihr Helena die Antwort: „Zarembas Tochter braucht das nicht! Was ich getan, ich tat's, mir meines Wegs bewußt, aus Rachelust!" Und hartnäckig will sie ihre Rache zu Ende führen, obwohl sie selbst darunter am meisten leiden muß. Da greift der alte Zaremba ein und durch ein väterliches Wort zwingt er Bolo und Helena, die in falschem Stolz schon auseinander gehen wollen, zu ihrem Glück.



schar, um Bolo, der inmitten der Festgäste wartet, nach altem Brauch den Erntekranz darzureichen. Und Bolo setzt ihr, seiner guten Fee, die Ährenkrone aufs Haupt. Auch Popiel ist bei dem Fest erschienen und da er überzeugt ist, daß Helena ihre Rache zu Ende führen, Bolo von sich stoßen wird, bewirbt er sich eifrig um sie. Zum ersten Male glaubt er sich vor der Nebenbuhlerschaft Bolos sicher. Wanda ist auf der Hut. Sie ahnt, daß Helena dem Grafen mehr gewogen ist als eine Magd, durch Zufall erfährt sie auch, wer Helena ist und mit verdoppeltem Eifer wirft sie ihre Netze nach dem jetzt reichen Bolo aus. Bald dreht sich die ganze Gesellschaft, Guts-herren und Bauersleute, lustig im Tanze. Mitten unter sie tritt Bolo: „Der große



Karl Pfann.

Phot. Guttmann.

**W. BRONOLD**  
**BLUMENSALON „FLORA“**  
 XVIII., Währingerstraße 132  
 Gärtnerei: XIX., Hackenbergg. 41,  
 Telefon Döbling-Gesellschaft 463/IV.

Alle Arrangements in  
 frischen Blumen, Kränze,  
 Bukette-Dekor in größter  
 Ausführung.  
 Telefon 5094/VI.





**!! Nur eigene Erzeugnisse !!**  
Juwelen, Uhren, Goldwaren

**FRANZ ROHLICEK**

k. k. handelsgerichtlich beeideter Schätzmeister und Sachverständiger

**IX., Universitätsstraße Nr. 4.**

Billig.

**Nur Prima-Ware.**

Solid.

## THEATER-KOSTÜME

### Atelier SONNTAG-KRATZ

Kostüme für Oper, Schauspiel, Varieté u. Ballet sowie Fasching  
Telephon 1178/VI. V., Kleine Neugasse 7. Telephon 1178/VI.

## GESANGSMEISTERIN HEDA FELDEN

Professorin am Neuen Wiener Konservatorium, früher erste Opernsängerin in Nürnberg, Magdeburg, Hamburg, Prag, übernimmt auch Privatunterricht.

Stimmbildung bis zur vollkommenen Ausbildung für die Bühne.  
Schriftliche Anmeldungen an ihre Adresse: XVIII., Herbeckstraße 25a.



## Pelzwaren

Eigene Erzeugung. Anfertigung nach den neuesten Pariser Modellen. Große Auswahl in Kappen, Sonnen- u. Regenschirmen. **J. ERBERT**, Kürschnermeister, Wien, IX., Sechsschimmelg. 26, nächst d. Volksoper

... Aufbewahrung mit Einbruch- und Feuerversicherung ...



Kein Druck auf den Magen!

Gerade Front!

Mieder-Spezialitäten eigener Erzeugung

**CORSET „IDEAL“**

Wien IX., Alserbachstraße Nr. 5 Wien

Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden schnellstens und billigt ausgeführt.

Mieder werden zum Putzen übernommen.

Erste Wiener

## Reinigungs-Anstalt

„La Generale“



I., Hegelgasse 9, Tel. 5330 und 7467

empfiehlt sich bestens für alle Reinigungsarbeiten in Wohnungen, Geschäftslokalen, Bureaux, Villen, Neubauten, ganzen Etablissements als: Glasreinigung jeder Art, wie Waschen und Putzen der Fenster, die Reinigung von Spiegelscheiben, Ateliers, Glasdächern und Wintergärten, das Abstauben der Plafonds und Wände, Putzen der Tapeten, das Reiben, Abziehen, Einlassen mit Wachs und Bürsten der Fußböden, Putzen vergoldeter Luster usw., das Klopfen von Möbeln und Teppichen oder Entstauben derselben mittels Staubsaugapparat und das Waschen von Häuserfassaden, Portalen und Schildern.

Garantiert radikale Ungeziefer-Vertilgung mit Salforkose auch in komplett möblierten Wohnräumen, innerhalb 6 Stunden. — Sensationeller Erfolg, mäßige Preise.





**PNEU MICHELIN**

St. Helgen  
Wien  
Lengauer  
W. 11111111

**RUDOLF MANDL**  
**JNH. EDUARD LUBINKA**

W. 11111111



**Gründungsjahr 1880**



**Kaufhaus ersten Ranges**

**Abzahlungs-Warenhaus**

**KARL KÖRMENDI**

**:: Inhaber: FRIEDRICH FILIP JELENKO ::**

**Telephon 8953  
und 535.**

**Wien, VI., Gumpendorferstr. 16**

**Damenkonfektion**

Neueste Modelle in Kostümen,  
Mäntel, Schößen, Theatermäntel  
usw. aus bestem Material, erst-  
klassige Schneiderarbeit!

**Damenmodewaren**

Woll- und Seidenstoffe für Kostüme,  
Kleider, Blusen und Mäntel, Loden-  
stoffe, Popeline, Ratiné, Eponge,  
Voile, Batiste, Zephyre.

**Schuhe**

für Herren, Damen und Kinder in  
reichster Auswahl erstklassiges  
Fabrikat.

**Salon-, Lauf- u. Tischteppiche**  
Linoleum, echte Perser- u. Smyrna-  
teppiche.

**Stoffvorhänge**

auch aus Plüsch, Tuch, Leinen und  
Lüster, elegant konfektioniert.

**Spitzenvorhänge**

Applikationsvorhänge, Stores,  
Bonnes Femmes, Vitragen, Spitzen-  
bettdecken.

**Bett- und Tischdecken**

aus Kammgarn gewebt, aus Tuch  
und Plüsch, Kameelhaardecken,  
Steppdecken, Reisedecken.

**Wäsche für Herren**

Krawatten, Hosenträger, Stöcke.

**Damenwäsche**

Babywäsche.

**Brautausstattungen**

Damenmieder, Taschentücher.

**Tisch- und Bettwäsche**

Leinen- u. Baumwollweben, Chiffone,  
Gradi, Nanking, Leintücher usw.  
**Sonn- und Regenschirme**, engl.  
Gummimäntel für Damen und Herren.

**Herrenkleider nach Maß**

Raglans, Winterröcke, Überzieher,  
Sacco, Jaquet, Smoking, Frack- und  
Touristenanzüge.

**Sportbekleidung**

für Herren und Damen.

**Pelzwaren**

Colliers, Muffe, Mäntel, Herrenpelze.

**Schlafröcke**

Matinées, Seidenjoupons, Kloth- und  
Lüsterröcke, Trikotagen, Wirkwaren,  
Socken, Strümpfe, Kinderstrümpfe,  
Badewäsche, Bademäntel.

**Lederwaren**

wie Zigarren- und Zigarettentaschen,  
Portemonnaies, Handtaschen usw.

**Reisekoffer**

Reisetaschen, Operngläser, Feld-  
stecher, Chinasilberwaren.

**Kinderbetten, Kinderwagen**

Eisen- und Messingmöbel.

**Porzellanwaren**

Speise-, Kaffee-, Tee- und Wasch-  
service.

**Ofenvorsetzer, Kohlenkübel.**

**Küchengeräte**

komplette Küchenausstattungen,  
Emailkochgeschirre, Aluminiumge-  
schirre, Badewannen, Eiskästen,  
Ottomane, Schlaffauteuils, Diwane,  
Roßhaar- und Afriquematratten.

**Wand- und Pendeluhren**

**Luster und Lampen**

für Gas, Petroleum und elektrisches  
Licht und noch viele sonstige Be-  
darfsartikel für Wohnung, Haus  
und Küche.

**Preiskurant für Provinz gratis und franko.**

**Bei Barzahlung 5% Skonto.**



# Volksooper

## Kaiserjubiläums-Stadttheater

DIRECTION: RAINER SIMONS.

Telephon 13060 (Direktion) — Tageskassen und Billettbestellung: Telephon 13247 (Theatergebäude)  
Telephon 3767 (Rotenturmstraße, Bazar)

Montag den 4. Mai 1914

Im Abonnement

Im Abonnement

**::: Gastspiel des k. k. priv. Carltheaters :::**

Direktion: Sigmund Eibenschütz

# Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein — Musik von Oscar Nedbal

In Szene gesetzt vom Oberregisseur Karl Wallner

Dirigent: Josef Holzer

1. Bild: Auf dem Polenball. 2. Bild: Die Wirtschafterin. 3. Bild: Goldene Ähren

Pan Jan Zarémba, Gutsherr . . . . .	Richard Walbemar
Helena, seine Tochter . . . . .	Mizzi Zwerenz
Graf Wolslaw Baránski . . . . .	Carl Pfann
Bronio von Popiel, sein Freund . . . . .	Josef König
Wanda Kwasinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper . . . . .	Käthe Ehren
Jadwiga Pawlówa, ihre Mutter . . . . .	Therese Löwe
von Mirski . . . . .	Julius Hartl
von Górski . . . . .	Karl Hartl
von Wolénski . . . . .	Rudolf Kumpa
von Senówicz . . . . .	Friedrich Becker
Komtesse Jozia Napólska . . . . .	Margit Suchy
Fräulein von Drgalska . . . . .	Anny Runner
Wlastek, bedientet bei Baránsky . . . . .	Hermann Malben

Ballgäste, Edelleute, Bauernvolt, Mägde, Musikanten, eine Pfändungskommission, Laken  
Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau, das zweite Bild einige Tage  
später auf dem Gute des Grafen Baránsky und das dritte Bild ebenda zur Erntezeit  
desselben Jahres

Tanz-Arrangement: Prof. Julius Singer

Dekorationen aus dem Atelier Burghart & Frank, die Kostüme nach Entwürfen des akademischen Malers  
Robert Schiff vom österreichischen Kostümatelier und von der Maison Verlovits, Möbel und Dekorations-  
gegenstände aus der Prag-Rudnider, VI. Mariahilferstraße 1a

Nach dem 2. Bild ist eine größere Pause

Legtbücher sind an den Tageskassen und während der Vorstellung bei den Billetteuren zu haben

Büfettis im 1. und 2. Rang

Die zur Verleihung gelangenden Operngläser sind mit achromatischen Linien der Firma G. Rodenstod  
versehen und von dem Photohaus Georg J. Joseph, Wien, I. Operngasse 2, geliefert

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 1/8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage: Gastspiel des k. k. priv. Carltheaters. Polenblut

Sonntag den 10. Mai. Nachm. 1/8 Uhr. Im Abonnement bei Abendpreisen ohne Vorkerkergebühr: Sufi  
Freitag den 15. Mai. (Anfang 1/8 Uhr). Unter persönlicher Leitung des Komponisten  
Zum 200. Male: Polenblut

Die Tageskassen im Theatergebäude und I. Rotenturmstraße 16 (Bazar) sind täglich von 9 Uhr vormittags  
bis 5 Uhr nachmittags geöffnet und werden Karten von Montag (falls dieser ein Feiertag, am darauffolgenden  
Wochentage) 9 Uhr früh ab für alle im Repertoire angekündigten Vorstellungen abgegeben

K. k. Hoftheater-Druckerei „Eibemühl“

Die Mitteilungen der Direktion sind in den Gängen angeschlagen